

## Paris Exkursion 2018

Der Trip des Französisch-4-stündig-Kurses begann am frühen Morgen des 1. Oktobers 2018. Ab Stuttgart fuhren wir mit ca. 313 km/h im TGV nach Paris, sodass wir schnell dort ankamen. Nach einem kurzen Fußmarsch vom Gare de l'Est sind wir an unserem Hostel angelangt, das die nächsten fünf Tage unsere Unterkunft sein sollte. Da gab es schon die erste Überraschung: Ein Strom- und Wasserausfall im Hostel verhinderte das sofortige Einchecken, weshalb wir unsere Koffer vorerst in den „Ersatz-Lockingroom“ stellen mussten. Trotz allem machten wir uns sofort auf den Weg, die Stadt zu erkunden. Nach einem kurzen Mittagessen auf der *Place de la République* und dem Kauf der Metro-Tickets besuchten wir den berühmten Friedhof *Père Lachaise*, in dem die ein oder andere berühmte Person ihre Ruhestätte hat. In den großen Grabmonumenten befinden sich der Dramaturg Molière, der Komponist Chopin und der irische Schriftsteller Oscar Wilde. Anschließend gingen wir nach *Montmartre*, um die berühmte *Basilique du Sacré-Coeur* zu besichtigen. Die römisch-katholische Wallfahrtskirche besitzt eine beeindruckende Architektur und aufgrund ihrer Lage hat man von dort eine atemberaubende Aussicht über die Stadt der Liebe. In dem sich dort befindenden Künstlerviertel haben wir den Abend ausklingen lassen. Die schöne Atmosphäre in dem Viertel zwischen den alten kunstvollen Gebäuden sowie das lebhaftes Nachtleben hinterließen einen wunderschönen Eindruck. Nach einem leckeren Abendessen in einem der schönen Restaurants im Künstlerviertel haben wir uns dann auf den Weg zurück zum Hostel gemacht und sind dabei an dem berühmten Kabarett *Moulin Rouge* vorbeigekommen. Ein gelungener erster Tag.





Am zweiten Tag unserer Exkursion besuchten wir zunächst das *Panthéon*, die tempelähnliche Gedächtnis- und Begräbnisstätte nationaler Persönlichkeiten Frankreichs. Frau Walcher war besonders von Marie Curies Grab angetan. Im Anschluss daran hatten wir zwei Stunden Freizeit und bummelten durch das *Quartier Latin*. Gegen 15 Uhr besichtigten wir gemeinsam mit unseren Lehrern die kolossale *Cathédrale Notre-Dame*. Auf dem Weg zu *Les Halles*, im Zentrum von Paris, besichtigten wir das *Centre Pompidou*, welches für seinen außergewöhnlichen Baustil der Postmoderne bekannt ist. Daraufhin hatten wir Freizeit, um in der Nähe des *Hôtel de Ville* etwas essen zu gehen. Zum Abschluss des Tages schauten wir im Pariser Kino UCG den Film „L'ombre d'Emily“, welcher lustig aber zugleich auch sehr spannend war.

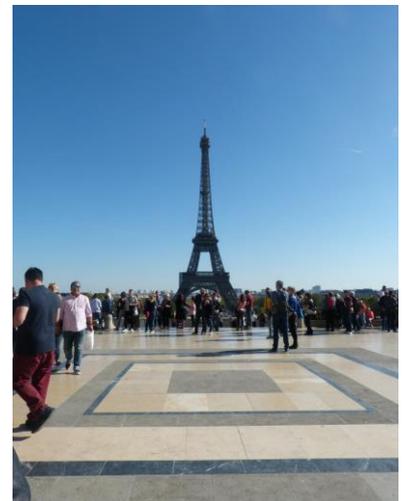


Unser dritter Tag startete wie immer mit einem leckeren Frühstück im Hostel, woraufhin wir uns gemeinsam auf den Weg zum *Louvre* machten. Während den drei Stunden Aufenthalt sahen wir die Mona Lisa, beeindruckende Skulpturen sowie die noch vorhandenen Räume französischer Adliger, welche uns am meisten fasziniert haben. Anschließend gingen wir zu Fuß durch den *Jardin des Tuileries* über die *Champs-Élysées* bis hin zum *Arc de Triomphe*, welcher von Napoleon I. in Auftrag gegeben wurde. Bei genauem Hinsehen erkennt man einige deutsche Städte darauf, unter anderem Neresheim. Am Abend trafen wir uns alle wieder, da wir uns im *Marais* zum Sushi-Essen verabredet hatten. Zuvor motivierten wir jedoch Vero und Richi zu einem spontanen Streetdance mit einigen Franzosen. Der Tag endete mit einem Nachspaziergang zu *Notre-Dame* und der Fahrt ins Hostel, wo wir gemeinsam den Tag Revue passieren ließen.



Ein weiterer Tag in Paris, an dessen Ende alle Schüler und Lehrer müde ins Bett fielen, neigte sich dem Ende zu. Der Tag begann viel zu früh mit einem kleinen Fußmarsch zur prunkvollen *Opéra Garnier*. Nach Herrn Dr. Wasserbächs Ausführungen zur Geschichte des Gebäudes liefen wir entspannt zu den luxuriösen *Galeries Lafayette*, eines der ältesten Kaufhäuser Frankreichs. Dort fanden es die Schüler und auch die Lehrer aufregend zwischen Gucci, Prada und Co. die kaufwütigen Besucher zu beobachten. Unsere Lehrer interessierten sich für die dort angebotene Mode, doch leider erlaubte das knappe Lehrgeloh den beiden nicht, mit schön gefüllten Papiertüten aus dem Lafayette wieder hinauszugehen. Nichtsdestotrotz genossen alle die tolle Aussicht auf die Stadt der Liebe von der antiken Dachterrasse des Einkaufszentrums mit der beeindruckenden Glaskuppel. Nachdem sich die Gruppe geteilt hatte und jeder etwas Freizeit genießen konnte, ging es weiter zum Wahrzeichen Paris': Dem Eiffelturm. Kurz wurde diskutiert, ob es sich denn lohnen würde, sich ganz nach oben auf den Turm zu wagen, doch letztendlich reichten wir uns in die Schlange der Touristen ein, um den Weg nach oben anzutreten. Nach einiger Zeit in weiteren Touristenschlangen kamen wir dann auch ganz oben an. Als wir die Aussicht bei blendendem Sonnenschein auf ganz Paris aus 320 m Höhe genossen hatten, reichten wir uns ein weiteres Mal in die langen Touristenschlangen ein. Endlich unten angekommen waren alle ziemlich erleichtert und wir machten uns auf den Weg zur Seine. Dort trafen wir auf Frau Walcher, welche uns schon mit den Tickets für die Seine-Fahrt erwartete. Später saßen wir auf dem kleinen Schiff, dem *bateau mouche*, welches an eine Dose mit Ölsardinen erinnerte. Der Ausblick auf den Sonnenuntergang war wunderschön. Wieder an Land

angekommen, pausierten wir noch vor dem Eiffelturm, da jeder der Schüler wiederholt sein Handy zückte um weitere Bilder vom Eiffelturm zu machen, welcher nun in hellem Licht leuchtete. Bevor das Programm weiterging, hatten wir noch das Vergnügen den Eiffelturm animiert zu sehen, da dessen Lichter auf einmal zu blinken anfangen. Wiederholt wurden Handys gezückt und das nächste Fotoshooting begann. Als die Show zu Ende war und fast jeder ein schönes Bild hatte, liefen wir an der Seine in Richtung *Saint-Michel*. Dort angekommen, durften wir uns in Grüppchen auf den Weg machen und unser Abendessen in einem Restaurant, mehr oder weniger angesichts der hohen Pariser Preise, genießen. Auf dem Weg zurück trafen wir noch auf eine Gruppe von Straßentänzern, welche sehr nett und unterhaltend waren und zusammen mit Veronika einen coolen Move zum Besten gaben. Da jedoch alle müde und ausgepowert waren, machten wir uns schließlich auf den Heimweg zum Hostel. Im Hostel gab es noch eine kleine Besprechung bezüglich des nächsten Tages, bei der jedoch kaum noch jemand zuhören konnte, da alle bereits an das Bett in ihrem jeweiligen Zimmern dachten. Schließlich konnten wir uns auf den Weg in unsere Zimmer machen und daraufhin fielen wir alle müde und kaputt ins Bett, doch freuten wir uns bereits auf den nächsten Tag in Paris, der leider unser letzter sein sollte.





Am letzten Tag in Paris mussten wir bis zehn Uhr im Hostel auschecken. Allerdings konnten wir unsere Koffer bis zu unserer endgültigen Abreise noch in einem geschlossenen Raum lassen. Wir gingen in kleinen Gruppen ein letztes Mal in die Stadt. Die meisten wollten noch Souvenirs und Mitbringsel besorgen, bevor wir uns um 14.30 Uhr alle wieder vor dem Hostel trafen. Mit den Koffern ging es dann in zwei Gruppen zum Bahnhof: Wer noch ein Metro-Ticket übrig hatte, fuhr mit der *métro*, die anderen gingen zu Fuß. Unser Zug nach Stuttgart fuhr um 15.55 Uhr ab, Bopfingen erreichten wir dann um 21.00 Uhr. Es war eine tolle Exkursion und wir bedanken uns herzlich bei Frau Walcher und Herrn Dr. Wasserbäch.



AutorInnen:

Méloody C., Marie C., Antonia H., Laura J., Pia K., Sandra M., Hannah S., Tino S., Lea S., Luisa S., Antonia S., Tugba Ü. und Regina W.